

24.04.2024

Kleine Anfrage 3760

der Abgeordneten Christina Kampmann SPD

Kann mit der Evaluation der DEIG in NRW, wie im Koalitionsvertrag angekündigt, noch dieses Jahr gerechnet werden?

Seit Anfang 2021 sind die Distanzelektroimpulsgeräte (DEIG), auch bekannt als Taser, als Einsatzmittel in der Erprobung. Nachdem zunächst fünf Behörden mit den DEIG ausgestattet wurden, werden die Taser heute bereits von 18 Kreisbehörden (von insgesamt 47) im Wachdienst genutzt.¹

Die ursprünglich geplante Erprobungsphase sollte zwölf Monate umfassen mit dem Ziel, einer unabhängigen, wissenschaftlichen und ergebnisoffenen Evaluation der DEIG. Die Auswertung wurde für das Frühjahr 2022 angekündigt, auf deren Grundlage über die flächendeckende Einführung der DEIG für die nordrhein-westfälische Polizei entschieden werden sollte.² Ein Evaluationsbericht lag auch im zweiten Halbjahr 2022 noch nicht vor. Stattdessen kündigte der Innenminister im Oktober 2022 an, dass die Evaluation der Einsatzmittel „in Kürze anlaufen“ würde. Ende 2023 wolle man dann „entscheiden, wie es weitergeht“. Dem Koalitionsvertrag vom 23.06.2022 zwischen CDU und den Grünen ist die Einigung darüber zu entnehmen, dass die Evaluation der bereits eingeführten DEIG bis spätestens 2024 erfolgen soll. Daran hielt zuletzt auch das Innenministerium fest. Die Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung gab dem gegenüber am 20. Februar 2024 bekannt, dass sie erst kürzlich von dem Innenministerium beauftragt worden sei, die Taser zu evaluieren. Für die Evaluationsstudie seien dabei insgesamt 15 Monate angesetzt.³ Laut aktuellem Status der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung hat die Evaluation der DEIG im März 2024 begonnen und ist voraussichtlich im Juni 2025 abgeschlossen.⁴

Damit bleibt die Landesregierung ihrem Evaluationsversprechen aus dem Koalitionsvertrag nach wie vor schuldig.

¹ <https://polizei.nrw/artikel/taser-fuer-die-kreispolizeibehoerde-paderborn>

² <https://www.land.nrw/pressemitteilung/fuenf-polizeibehoerden-arbeiten-bald-dauerhaft-mit-dem-taser>

³ <https://www.ruhrnachrichten.de/dortmund/tod-taser-einsatz-dortmund-polizei-ministerium-auswertung-w864260-2001162358/>

⁴ https://www.kriminologie-nrw.de/Forschung_laufend.html

⁵ <https://www.ruhrnachrichten.de/dortmund/tod-taser-einsatz-dortmund-polizei-ministerium-auswertung-w864260-2001162358/>

Unabhängig davon kam es in diesem Jahr zu zwei Polizeieinsätzen mit tödlichem Ausgang, in denen auch ein DEIG verwendet wurde. Am Mittwoch, den 03. April 2024 kam ein 52-jähriger Mann durch den Einsatz einer Schusswaffe zu Tode, der zuvor einen anderen Obdachlosen sowie Polizeikräfte mit einer Eisenstange angegriffen haben soll. Vor dem Einsatz der Schusswaffe sollen die anwesenden Polizisten und Polizistinnen erfolglos versucht haben, ihn mit einem DEIG zu überwältigen.⁵ Im Januar 2024 verstarb zudem ein 26-jähriger Mann in einer kommunalen Unterbringungseinrichtung in Mülheim an der Ruhr, nachdem zuvor ein DEIG gegen ihn eingesetzt wurde. Als über diesen Vorfall letztmalig am 22.02.2024 im Innenausschuss des Landtags berichtet wurde, war die genaue Todesursache bei dem Mann noch nicht bekannt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Gründe liegen der Landesregierung für den wiederholten Aufschub der Evaluation der DEIG vor?
2. Basierend auf dem derzeitigen Zeitplan der Evaluation: Wann erwartet die Landesregierung eine finale Entscheidung hinsichtlich der flächendeckenden Einführung der DEIG treffen zu können?
3. Gibt es zwischenzeitlich Erkenntnisse, warum der Einsatz des DEIG bei dem Vorfall in Dortmund am 03. April 2024 ohne Erfolg war?
4. Gibt es zwischenzeitlich Erkenntnisse über die Todesursache bei dem 26-jährigen Mann aus Mülheim an der Ruhr?
5. Wenn die vierte Frage bejaht wurde – welche Erkenntnisse sind das bzw. gibt es Erkenntnisse, ob die Verwendung des DEIG in diesem Fall ursächlich bzw. mitursächlich für den Eintritt des Todes gewesen ist?

Christina Kampmann